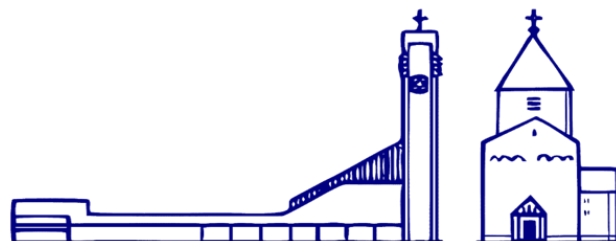


# Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina – 14 Nothelfer

[www.katharina-nothelfer.de](http://www.katharina-nothelfer.de)



[www.katharina-nothelfer.de](http://www.katharina-nothelfer.de)

Nr. 22 – Dreifaltigkeitssonntag

31.05.2026

## St. Katharina

Pferggasse 6, 80939 München

Tel.: 089 316 02 950

[st-katharina.muenchen@ebmuc.de](mailto:st-katharina.muenchen@ebmuc.de)

Mo, Do, Fr, 09:00 – 12:00 Uhr,

Mi 13:30 – 16:30 Uhr,

Di geschlossen

## Zu den Hl. 14 Nothelfern

Karlsbader Str. 3, 80937 München

Tel.: 089 316 08 10

[zu-den-Hl-14-nothelfern.muenchen@ebmuc.de](mailto:zu-den-Hl-14-nothelfern.muenchen@ebmuc.de)

Mo, Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Mi geschlossen



## Evangelium zum Dreifaltigkeitssonntag

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird. Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet; wer nicht glaubt, ist schon gerichtet, weil er nicht an den Namen des einzigen Sohnes Gottes geglaubt hat.

## **Gedanken zum Evangelium**

Wie der eine und einzige Gott in sich dreifaltig ist, ist für uns ein undurchdringliches Geheimnis, ein Mysterium. Mit der menschlichen Vernunft ist die Dreifaltigkeit Gottes nicht zu verstehen. Gott selbst musste uns sein innerstes Wesen offenbaren. Angesichts solchen Geheimnisses bleibt uns die Anbetung ehrfürchtiges Staunen und die Liebe zum dreifaltigen Gott. „Sein innerstes Wesen als Heilige Dreifaltigkeit stellt ein Geheimnis dar, das der Vernunft nicht zugänglich ist und vor der Menschwerdung des Sohnes Gottes und der Sendung des Heiligen Geistes auch dem Glauben Israels unzugänglich war“ (Katechismus der Katholischen Kirche KKK 237). Jedes Christsein beginnt mit der Taufe „auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ (Mt 28,29). Jedes Gebet beginnt und endet mit dem Kreuzzeichen im Namen des dreifaltigen Gottes. Um die Gnade, die in diesen Glaubenserfahrungen verborgen ist, anzunehmen, werden wir zur Anbetung eingeladen. Vor dem in der Monstranz oder im Tabernakel gegenwärtigen Allerheiligsten, dem Herrn Jesus Christus können wir die Liebe, die Gott Vater uns in seinem Sohn offenbart, entdecken. Aus dieser überfließenden Liebe gehen der Sohn und der Heilige Geist hervor, um uns zu retten, um uns das ewige Heil zu schenken. Der Wille des Vaters ist, dass jeder Mensch gerettet wird und das ewige Leben hat.

Es ist ein Geheimnis, wie der Wille Gottes in jedem einzelnen Menschen auf der ganzen Erde erfüllt wird. Aber für uns Christen ist das klar. In Jesus Christus öffnet sich unser Heil, unsere Erlösung. Darum ist die Anbetung des Allerheiligsten ein besonderer Ort, an dem ich persönlich entdecke, empfangen und lobpreise, dass „Gott der Vater so sehr die Welt geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“ (Joh 3.16) Und so empfangen ich seine Liebe und preise ihn in Dankbarkeit.

In unseren Kirchen besteht jede Woche die Möglichkeit den Herrn Jesus anzubeten.  
Herzliche Einladung.

Ihr P. Józef Zborzil OP